



Die französischen Gäste und ihre Gastgeber auf dem Schulhof des AAG.

[Foto und Text: Maren Reese-Winne]

Besuch aus dem südfranzösischen St. Gaudens ist da Zukunft ungewiss: Deutschlernen ist in Frankreich nicht mehr sehr populär / Nähere und weitere Umgebung wird erkundet

mr. – Die Trikolore weht auf dem Dach des Amandus-Abendroth-Gymnasiums – das kann nur eines bedeuten: Die Freunde aus dem südfranzösischen St. Gaudens sind wieder da. Begleitet von zwei Lehrkräften, trafen die elf Schülerinnen und Schüler am Montagabend in Cuxhaven ein.

In den Gastfamilien gab es häufig ein Wiedersehen, denn die meisten der jungen Besucher sind bereits das zweite oder sogar das dritte Mal da.

Ganz bewusst wird der Schwerpunkt dieses Austauschs auf die jüngeren Klassen gelegt, die 12- bis 14-Jährigen besuchen die Klassen sieben und acht. Ganz schön mutig, sich nur ein oder zwei Jahre nach Beginn der Fremdsprache in den Alltag eines anderen Landes zu stürzen!

Ausschlafen gilt nicht

Doch das klappt, so die Erfahrung auf beiden Seiten, mittlerweile schon über mehrere Jahre hinweg. Ein wenig wehmütig geht allerdings der Blick in die Zukunft: Denn in Frankreich tritt die Bedeutung der Sprache Deutsch in der Schule stetig zurück, bedauert Joel Garrigues ebenso wie seine Cuxhavener Kollegin Andrea Leonhardt. Gerade durch die Nähe zur spanischen Grenze ist Spanisch als zweite Fremdsprache neben Englisch deutlich höher im

Kurs. Und so ist nicht gewiss, ob auch zukünftig noch genug Schülerinnen und Schüler zusammenkommen, um diesen netten Kontakt weiter pflegen zu können. Erst aber wird nun dieser Besuch in vollen Zügen genossen.

Ausschlafen galt am Tag nach der Anreise nicht, denn in einem Fußmarsch wurden erst Stadt und Hafen und dann das Fischereimuseum erkundet, um danach noch zwei Stunden am Unterricht teilzunehmen.

Zu Fuß nach Neuwerk

Im Laufe des Besuchs werden die Franzosen noch die neuen Attraktionen in Bremerhaven kennenlernen, nach Neuwerk wandern (inklusive Übernachtung im Heu) und nach Bremen fahren. Dank der Hilfe dreier älterer AAG-Schüler – Malte Maas, Piers Oest und Vincent Geest – wird den Gästen auch ein zweitägiges Segeltraining bei der SVC ermöglicht.

Am kommenden Donnerstag wird in der Schule Abschied gefeiert, bevor die Gäste tags darauf am frühen Morgen wieder zum Hamburger Flughafen aufbrechen. Im Januar werden die Cuxhavener dann in die reizvolle Gegend nahe der Pyrenäen fahren, die einige von ihnen bereits kennen.

CN vom 18.09.2008 (S. 15)